

Vortrag „Hungern war Gestern!“ von Kera Rachel Cook

Im Rahmen der Präventionsarbeit am Melanchthon Gymnasium und mit Unterstützung des Fördervereins konnte das ehemalige Model Kera Rachel Cook am 25.10.2017 bereits zum zweiten Mal einen Vortrag vor interessierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 über Essstörungen und die Auswirkungen eines medial bestimmten Schönheitsbildes halten.

Die 29 jährige berichtete, auf welchem Weg sie zum Modelbusiness kam und wie sie das Modeln veränderte und auch schadete. Die einstige Kandidatin von Germanys Next Topmodel schilderte den Schülerinnen und Schülern, dass sie als junge Erwachsene bei einem Talentworkshop teilnahm, worauf sie von einigen Modelagenturen eingeladen wurde. Diese wollten jedoch, dass sie abnimmt um der Norm eines Models zu entsprechen. Daraufhin besuchte sie regelmäßig Fitnessstudios und hielt strenge Diäten ein. Um nun den Durchbruch als Model zu schaffen, nahm sie an Germanys Next Topmodel teil. Hier schaffte es sie unter die Top 20. Eigentlich ein großer Erfolg, doch Kera sah dies anders. Im Interview mit ihr sagte sie dazu: „Für mich war es kein Erfolg. Ich sah mich als zu dick, um gewinnen zu können, als zu hässlich.“ Nach einiger Zeit entwickelte sich daher eine schwere Essstörungen, die in der Form einer Bulimie auftrat und ihr über Jahre das Leben schwer machte. Durch mehrere Aufenthalte in Kliniken besserte sich dies und sie fasste den Entschluss Übergrößenmodel zu werden. Mit der Zeit wurde sie ein international angesehenes Plussize- Model. Sie erklärte den Schülern, aber auch, dass sie diese Arbeit mit der Zeit immer mehr belastete und sie sich dazu entschloss ihre Karriere zu beenden. Hierzu sagte sie: „Man kann als Model sich einfach nicht selbst lieben, man muss immer nach der Pfeife anderer tanzen und egal was von dir verlangt wird, du musst es tun.“

Nach diesem Vortrag über ihr Leben präsentierte sie den Schülerinnen und Schülern mehrere Studien rund ums Thema Aussehen und Zufriedenheit bei Jugendlichen. Es ging hierbei vor allem um die Schönheitsideale, die jedem einzelnen in Magazinen und Sozialen Medien vermittelt werden und wie sich dies auf die Psyche eines Teenagers auswirkt. Frau Cook appellierte am Ende der Diskussion an die Schülerinnen und Schüler, dass das wichtigste an einem Menschen der Charakter sei und nicht das Aussehen. Sie erntete dafür viel Beifall aus den Reihen der Neuntklässler. Danach durften noch Fragen an Frau Cook gestellt werden, die sie offen beantwortete.